



Ansprechpersonen (alle: 60386 Frankfurt/Main):
Rainer Frey, Görresstr. 24
Claus Lauth, Raiffeisenstr. 4
Peter A. Bühl, Vatterstr. 38
Tanja Rettinger, Raiffeisenstr. 24
Sandra Abild, Quartiersmanagement Riederwald,
Am Erlenbruch 116 - 118

[Bürgerinitiative Riederwald - info@bi-riederwald.de](mailto:info@bi-riederwald.de)

ABG Frankfurt Holding
Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Herrn RA Frank Junker
Elbestraße 48
60329 Frankfurt

Innerstädtisches Großprojekt Bau des Riederwaldtunnels

Frankfurt, den 25. April 2016

Sehr geehrter Herr Junker,

laut derzeitigem Planungsstand ist vorgesehen, dass im Rahmen der Baumaßnahmen für das innerstädtische Großprojekt Riederwaldtunnel, die hier oberirdisch geführte Trasse der U-Bahnstrecke C mit ihren zwei Tag & Nacht in Betrieb befindlichen U-Bahnlinien einschließlich der oberirdischen U-Bahn-Station Schäfflestraße über den gesamten Zeitraum der mindestens sieben Jahre dauernden Bauphase unmittelbar an die rückwärtigen Stirnseiten der Liegenschaften in der Vatterstraße, einschließlich der Seniorenwohnanlage Vatterstraße 48, sowie an die Liegenschaft Flinschstraße 1, herangeführt werden soll. Neben der oberirdischen U-Bahn-Trasse soll auch die stadteinwärts führende Fahrspur der hoch frequentierten Straße Am Erlenbruch an die rückwärtigen Gebäude Stirnseiten herangeführt werden. Anders, als es bei anderen Liegenschaften mit extremer Lärmbelastung durch Straßen- und Schienenverkehr im Stadtgebiet der Fall ist, werden hier nicht die Gebäudevorderseiten mit den Hauseingängen, Treppenhäusern, Bädern und Küchen, direkt betroffen sein, sondern eben die bislang an eine ruhige Kleingartenanlage grenzenden Stirnseiten, an denen sich ausnahmslos die Wohn- und Schlafräume der betroffenen Wohneinheiten befinden.

Laut Hessen Mobil befindet sich derzeit ein umfassendes Lärmschutzkonzept in Bearbeitung. Nachdem Herr Oberbürgermeister Peter Feldmann bereits im November 2014 mitgeteilt hatte, dass er die ABG Frankfurt Holding hier als Vertreter ihrer Mieter in der Verantwortung sieht, hatten auch Sie uns mit Schreiben vom 11.02.2015 mitgeteilt, dass Sie sich in ständigem Dialog mit Hessen Mobil befinden um sich in der Sache für die Interessen Ihrer Mieterinnen und Mieter einzusetzen.

Wir möchten Sie daher bitten, uns mitzuteilen, inwieweit Sie die hochsensible Problematik der Verlegung der Verkehrswege und der Station unmittelbar an die rückwärtigen Stirnseiten der betroffenen Liegenschaften heran im Dialog mit Hessen Mobil einbringen konnten und inwieweit dies nun in die Erarbeitung des Lärmschutzkonzeptes zielführend mit einfließt.



Ansprechpersonen (alle: 60386 Frankfurt/Main):
Rainer Frey, Görresstr. 24
Claus Lauth, Raiffeisenstr. 4
Peter A. Bühl, Vatterstr. 38
Tanja Rettinger, Raiffeisenstr. 24
Sandra Abild, Quartiersmanagement Riederwald,
Am Erlenbruch 116 - 118

Wie Sie wissen verfügen die betroffenen Liegenschaften lediglich über einfache Isolierglasfenster aus dem Jahre 1985, die einen ausreichenden Lärmschutz nicht im Ansatz gewährleisten können, auch dann nicht, wenn alle Fenster der betroffenen Wohneinheiten für die Dauer von sieben Jahren ohne Lüftungsmöglichkeit Tag & Nacht verschlossen bleiben.

Wie möchten daran erinnern, dass der Schienenverkehr hier an dieser Stelle nicht etwa nur im Abstand von wenigen Minuten Tag & Nacht gleichmäßig vorbeifährt, sondern dass die U-Bahnen vor den Schlafzimmerfenstern jeweils abbremsen, anhalten, Fahrgäste, die sich an der Station vor den Schlafzimmerfenstern wartend aufhalten, ein- und aussteigen lassen, und im Anschluss jeweils lautstark wieder losfahren werden. Auch die Lautsprecheranlagen der Station werden sich vor den Schlafzimmerfenstern befinden, ebenso werden die Lautsprecherdurchsagen der U-Bahnzüge selbst, sowie die Warngeräusche der sich schließenden Türen Tag & Nacht in die Wohn- und in die Schlafräume der unmittelbar betroffenen Wohneinheiten eindringen.

Eine Ausstattung der betroffenen Wohneinheiten noch vor Beginn der Trassenverlegung mit geeigneten Lärmschutzfenstern mindestens der Lärmschutzklasse 5 sollte hier, neben der unumgänglichen Errichtung einer transparenten Lärmschutzwand zwischen U-Bahn-Trasse und -Station und den sich unmittelbar daran anschließenden rückwärtigen Stirnseiten der Gebäude, Grundvoraussetzung im Rahmen eines akzeptablen Lärmschutzkonzeptes sein.

Darüber hinaus sehen wir es als dringend erforderlich an, von Hessen Mobil die Einrichtung eines Krisenstabes für die Dauer der Bauphase, beginnend mit den Vorbereitungsarbeiten, wie etwa der lärmintensiven Verlegung der Bahntrasse, einzufordern. Der Krisenstab soll sich aus Vertretern von Hessen Mobil, der VGF, der Bauaufsicht der Stadt Frankfurt am Main (die im Falle vorliegender Drittbeschwerden auch bei Bauvorhaben in öffentlicher Trägerschaft zuständig wird), der unmittelbar betroffenen Wohnungsbaugesellschaften, sowie der Bürgerinitiativen zusammensetzen. Bitte teilen Sie uns entsprechende Ansprechpartner Ihrer Gesellschaft mit Funktion und Kontaktdaten mit, an die sich die betroffenen Bewohner während der Bauphase des Großprojektes wenden können. Wie sich bereits im Verlauf der sogenannten Proberammungen gezeigt hatte, ist eine taggleiche Verfügbarkeit der Ergebnisse der von Hessen Mobil kontinuierlich durchzuführenden Lärm- und Schadstoffmessungen von großer Wichtigkeit. Während der Proberammungen, in deren Verlauf die in der AVV Baulärm festgeschriebenen Richtwerte in ganz erheblichem Umfang überschritten worden waren, wurden die Arbeiten trotz Kenntnis der Überschreitungen dennoch unbekümmert fortgesetzt, insbesondere auch direkt neben der Seniorenwohnanlage Vatterstraße 48. Die Messergebnisse waren seinerzeit von Hessen Mobil zunächst nicht zugänglich gemacht und erst Monate nach Abschluss der Arbeiten veröffentlicht worden. Wir möchten Sie daher bitten unsere Forderung nach taggleicher Veröffentlichung der Messergebnisse zu unterstützen, damit diese sowohl Ihnen, als auch Ihren Mietern zeitnah zur Verfügung stehen.



Ansprechpersonen (alle: 60386 Frankfurt/Main):
Rainer Frey, Görresstr. 24
Claus Lauth, Raiffeisenstr. 4
Peter A. Bühl, Vatterstr. 38
Tanja Rettinger, Raiffeisenstr. 24
Sandra Abild, Quartiersmanagement Riederwald,
Am Erlenbruch 116 - 118

Außerdem möchten wir anregen, dass Sie im Rahmen einer Informationsveranstaltung Ihr Krisenmanagement für die Dauer der Bauphase des innerstädtischen Großprojektes erklären und aufzeigen, in welchen Fällen Ihre Mieter welche Schritte einleiten sollten. Dies kann gerne zusammen mit einer Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative Riederwald erfolgen, die wir durchführen werden, sobald das Immissionsschutzkonzept vorliegt, was laut aktueller Mitteilung von Hessen Mobil im Sommer / Herbst 2016 der Fall sein soll.

Da der Baubeginn nun absehbar ist, werden Sie sicherlich nachvollziehen können, dass auch Ihre Mieter nun konkrete Antworten in Hinblick auf die angesprochenen Punkte brauchen, weitere Verweise auf „laufende Planungen“ können nur noch als Zumutung empfunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Peter A. Bühl